

## FÜR EINEN SICHEREN ALMSOMMER INFORMATIONEN ZU BÄR & WOLF

In letzter Zeit sind in unseren alpinen Regionen vermehrt Wölfe und vereinzelt auch Bären aufgetreten, die uns Menschen vor ungewohnte Herausforderungen stellen und für Verunsicherung sorgen. Emotionen sind bei diesem Thema sehr verständlich – gerade deshalb empfiehlt sich jedoch ein Blick auf die Fakten, um für sich selbst und auch bei Fragen von Gästen und/oder Einheimischen sicher und sachlich bleiben zu können.

Historisch betrachtet kommt es immer wieder vor, dass **Bären** sich kurzzeitig im SalzburgerLand ansiedeln oder auf ihrem Weg in andere Regionen durchziehen.



Der **Wolf** lebt seit einigen Jahren wieder in den Alpen. Seit 2009 ist der Wolf vereinzelt in Österreich heimisch, derzeit geht man von vier Einzelwölfen aus, die sich im Gebiet vom Pinzgau bis ins Salzkammergut aufhalten.

## KOMMUNIKATIONSLEITFADEN FÜR REGIONEN

**Grundsätzlich mag der Wolf/Bär seine Ruhe und sucht keinen Kontakt zu Menschen. Die folgenden Empfehlungen bieten eine allgemeine Orientierung, um zur Sicherheit bei Anfragen zu Bär oder Wolf beizutragen.**

- Es gilt, sich nicht von den Emotionen der Anrufer\*innen leiten zu lassen, sondern ruhig und sachlich zu bleiben sowie die richtigen Relationen herzustellen und bei Fragen auf die entsprechenden Ansprechpartner des Landes zu verweisen.
- Ein Urlaub ist im SalzburgerLand zu jeder Zeit und absolut gefahrlos möglich. Bei Bärensichtungen handelt es sich um absolute Einzelfälle und auch Wölfe leben nur einige wenige hier.
- Die Wahrscheinlichkeit, einem Wolf oder einem Bären in freier Natur zu begegnen, ist daher sehr gering.
- Anrufe von Bauern und Bäuerinnen dürfen gerne an den Wolf-/Bärenbeauftragten Hubert Stock vom Land Salzburg weitergeleitet werden. Er ist der Ansprechpartner und auf Landesebene werden auch die nötigen Maßnahmen diskutiert.



### NÄHERE DETAILS & AUSKÜNFTE

- Wolfsbeauftragter/Bärenbeauftragter  
Dr. Hubert Stock  
**T** +43 664 4406 454  
**E** hubert.stock@salzburg.gv.at
- Weitere Informationen vom Land Salzburg finden Sie hier:  
[5 Punkte Aktionsprogramm](#)
- Veterinärdirektion Salzburg  
**T** +43 662 8042 3638  
**E** veterinaerdirektion@salzburg.gv.at



## INFORMATIONEN ZUM BÄREN



Bären riechen und hören ausgezeichnet. Da Menschen nicht sonderlich interessant für Bären sind, sind sie meist schon auf und davon, bevor man den Bären überhaupt sieht. Bären-Sichtungen sind also sehr seltene Einzelfälle. Sollte es trotzdem zu einer Begegnung kommen, hält man sich am besten an folgende Verhaltensregeln:

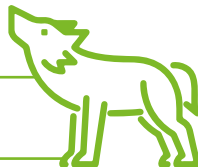
### VERHALTENSREGELN BEI EINER BEGEGNUNG MIT BÄREN:

- Ruhe bewahren und langsam die Distanz vergrößern
- Keine Gegenstände in Richtung des Bären werfen
- Falls der Bär näher kommt einen Gegenstand (Jacke oder Rucksack) auf den Boden legen und sich selber langsam entfernen.
- Fluchtweg für Bär frei machen
- Bei der Sichtung eines Jungbären gilt: Sofort zurückweichen. Die Bärin ist bestimmt in der Nähe und wird ihren Nachwuchs verteidigen. Keinesfalls die Bären fotografieren oder ihnen nähern!

### ZUR VORBEUGUNG VON BEGEGNUNGEN MIT BÄREN:

- Auf den markierten Wegen bleiben
- Dichtes Gebüsch vermeiden
- Hunde immer an die Leine nehmen (Hunde neigen dazu, Fährten aufzuspüren und ihnen zu folgen)
- Evtl. beim Wandern kleine Glocke am Rucksack befestigen
- Keine Essensreste herumliegen lassen

## INFORMATIONEN ZUM WOLF



Übergriffe von Wölfen auf Menschen sind äußerst selten. Von gesunden Wölfen geht keine Gefahr aus. Sollte es trotzdem zu einer Begegnung kommen, hält man sich am besten an folgende Verhaltensregeln:

### VERHALTENSREGELN BEI EINER BEGEGNUNG MIT WÖLFEN:

- Ruhe bewahren und Distanz langsam vergrößern
- Auf sich aufmerksam machen (nicht hektisch)
- Den Wolf niemals füttern
- Weg für Rückzug des Wolfes frei machen
- Sollte sich der Wolf nicht zurückziehen, in die Hände klatschen oder laut sprechen
- Falls der Wolf wider Erwarten folgt: Großmachen, anschreien und notfalls mit einem Gegenstand nach ihm werfen.

### ZUR VORBEUGUNG VON BEGEGNUNGEN MIT WÖLFEN:

- Hinweistafeln beachten
- Auf den markierten Wegen bleiben
- Hunde immer unter persönlicher Kontrolle halten bzw. anleinen

